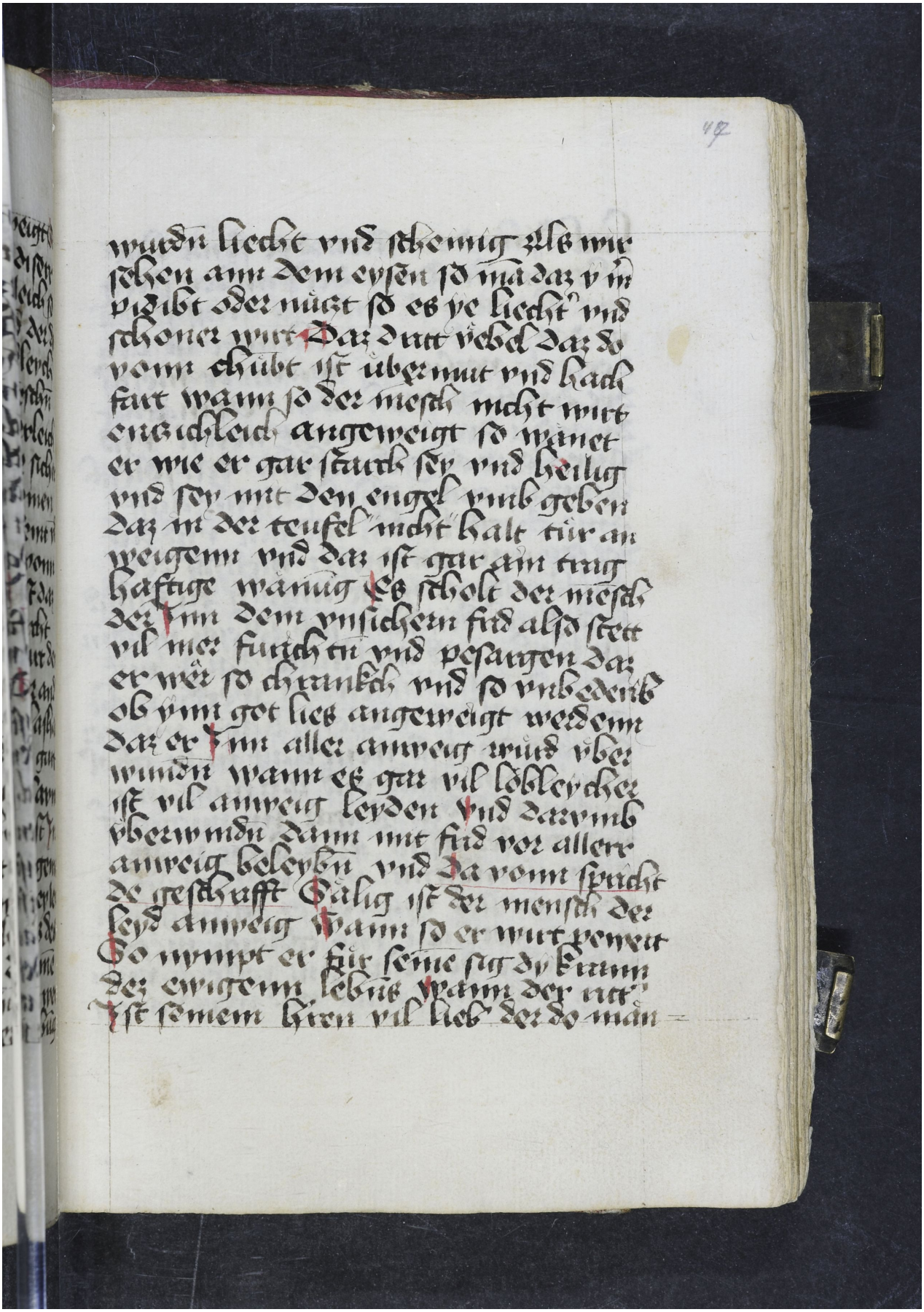
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



47

wuedn liecht vnd schemig als wir
sehen am dem eysen so wd daz v m
vigibt oder nüzt so es ye liecht vnd
schoner wirt Daz dritt vebel daz do
vom chumt ist übermut vnd hach
fart wann so der mesch mcht wirt
entzichleich angeweigt so wanet
er wie er gar stauch sey vnd heilig
vnd sey mit den engel vmb geben
daz in der teufel mcht halt tir an
weigem vnd daz ist gar ain trug
haftige wanung Es scholt der mesch
der vm dem vnsichern fid also stett
vil mer furcht in vnd pesarfen daz
er wär so chrankch vnd so vnbedenb
ob vnm got lies angeweigt werdem
daz er vm aller anweig wird vber
windn wann es gat vil loblicher
ist vil anweig leyden vnd darumb
vberwindn denn mit fid vor aller
anweig beleyben vnd da vom spricht
de geschrifft Selig ist der mensch der
leyd anweig wann so er wirt geweit
so nymmt er tir seine sig dy krann
der ewigem lebnis wann der nit
ist semem hirn vil lieb der do man